

um 90° drehbar ist. Hierdurch wird erreicht, dass die Handhabung des Apparates und die Belichtungsweise des Momentverschlusses bei Hoch- wie bei Queraufnahmen genau die gleiche bleibt. Der Verschluss wirkt unmittelbar hinter dem Objectiv, als ein vertical von unten nach oben gleitender Riegel, dessen horizontale Schlitzöffnung durch das Einsetzen von Schlitzbrettchen mit Oeffnungen von verschiedener Grösse verändert und dessen Geschwindigkeit gesteigert oder verlangsamt werden kann. Vor Einlage des Schlitzbrettes in den Verschlussriegel ist die Objectivöffnung vollständig frei und gestattet sowohl eine genaue Beobachtung des Bildes auf der Mattscheibe, wie Zeitaufnahmen. Ueber der Mattscheibe befindet sich ein Einstellzelt, welches sich von selbst aufrichtet, wenn man einen Hebel seitwärts bewegt, der dasselbe in der Zeit des Nichtbenutzens niederdrückt. Der Apparat ist in der Regel auf unendlich, bezw. für solche Gegenstände eingestellt, die 15 m und weiter entfernt sind. Will man auf nähere Entfernungen photographiren, so macht man von dem Auszuge Gebauch.

Als sehr practisch haben sich die an allen vier Seiten des Kastens angebrachten starken Lederhandgriffe bewährt. Man thut gut, womöglich den Apparat während der Aufnahme seitwärts gegen einen vorhandenen festen Gegenstand (Baumstamm, Fensterkreuz, Laternenpfahl etc.) oder vorn gegen die Brust zu drücken. Im ersteren Falle hat man ausser grosser Sicherheit beim Abdrücken noch den Vortheil, einen bestimmten Zielpunkt (Bildmittelpunkt) mittelst Visir und Korn genau festhalten zu können.

Soll der Apparat zu Zeitaufnahmen benutzt werden, so wird er auf ein kleines Stativ aufgeschraubt. Die Platten sind in Doppelcassetten untergebracht. Der Apparat kann für jedes lichtstarke Objectiv, welches nicht mehr als 25 mm Lichtöffnung und höchstens 16 cm Brennweite hat, eingerichtet werden.

Vortragender producirt eine grössere Anzahl von Momentaufnahmen, welche theils mit Görz' Rectiplanat, theils mit dem Steinheil'schen Gruppenantiplaneten und der neuen Camera durch ihn selbst gemacht worden sind.

Endlich zeigte der Vortragende mittelst einer sehr einfachen Vorrichtung zur Einspannung von Verschlüssen verschiedener Art und zur Verticalaufstellung einer grossen ca. 22 cm langen Stimmgabel, dass es möglich ist, bei einiger Geschicklichkeit auch ohne Benutzung eines Fiedelbogens brauchbare Geschwindigkeits-Registraturen mittelst einer Stimmgabel zu machen. Die Stirnplatte der Camera wurde eingespannt, der Riegel mit einem geschwärzten Cartonblättchen versehen und der Registrator, ein einfach mittelst etwas Wachs an der einen Spitze der Stimmgabel seitlich befestigter feiner Silberdraht von ca. 5 cm Länge — nach vorgängigem Anschlagen der anderen Gabelspitze — an die geschwärzte Schicht vorsichtig und schnell herangeführt. Die Spitze des Silberdrahtes verzeichnete bei der nunmehr erfolgenden Auslösung des heraufschnellenden Riegels auf einer Strecke, welche drei Mal so gross wie die Schlitzöffnung war, ca. $4\frac{1}{2}$ Oscillationen. Der Vortragende schätzte hiernach die Belichtungszeit im gegebenen Falle auf ca. $\frac{1}{100}$ Secunde. Es war die mittlere Schlitzöffnung und normale Spannung des Gummibandes angewendet worden. Die Stimmgabel giebt C (= 256 Schwingungen pro Secunde) an.

Der Vorsitzende macht verschiedene die Ausstellung betreffende Mittheilungen. Mit besonderer Freude begrüsst die Versammlung die